

Beschreibung von Nestern des Zitronenzeisigs (*Serinus citrinella*)

Nach Mitteilung von Dr. E. BEZZEL liegt für Bayern noch keine genauere Beschreibung eines Nestes des Zitronenzeisigs vor. Es seien deshalb hier 8 Zitronenzeisignester beschrieben, die ich in den Jahren 1968 und 1969 fand. Sie stammen alle aus einer kleinen Population (4—5 Paare) vom Südhang des Breitensteins (Wendelstein).

I. Neststand:

Das Brutgebiet ist ein südexponierter, stark geneigter Hang; meist locker, zum Teil auch dicht mit Fichten bestanden. Zwischen den Grasflächen sind immer wieder Felsblöcke eingesprengt und auch kleinere Felswände und Geröllhalden.

Die 8 Nester verteilen sich über ein Gebiet von ca. 15 Hektar zwischen 1390 m NN und 1550 m NN. Die durchschnittliche Meereshöhe betrug etwa 1480 m NN. Alle Nester fand ich in Fichten; bis auf eine Ausnahme, im oberen Teil der Fichte, am Stamm anliegend und durch Zweige gut von oben geschützt. Die Höhe der Nester über dem Boden betrug zwischen 6,8 m und 12,7 m, im Durchschnitt 9,5 m.

Die Gesamthöhe der Fichten lag zwischen 8,5 m und 14,5 m, im Durchschnitt etwa bei 11,5 m.

II. Nestmaße: (bis auf eine Ausnahme an benutzten Nestern gemessen)

1. Durchmesser:

Durch das enge Anliegen am Stamm waren die Nester an einer Seite etwas flachgedrückt, deshalb ergaben sich meist zwei Werte für den Durchmesser.

a) äußerer Durchmesser

Maximum: 10 bzw. 9 cm

Minimum: 9 bzw. 8 cm

Durchschnitt: 9,3 bzw. 8,5 cm

b) innerer Durchmesser

Maximum: 6 bzw. 5 cm

Minimum: 3,5 cm (unbenutztes Nest)

Durchschnitt: 5,0 bzw. 4,6 cm

2. Nesttiefe:

Maximum: 3,5 cm

Minimum: 1,5 cm

Durchschnitt: 2,5 cm

3. Gesamthöhe:

Maximum: 6,0 cm

Minimum: 3,5 cm

Durchschnitt: 5,0 cm

III. Nestmaterial:

Die Nester bestanden hauptsächlich aus Würzelchen, Grashalmen und Schafwolle: Der Unterbau setzte sich aus trockenen Pflanzestengeln, dünnen Halmen und dickeren Würzelchen, mit wenig Moos dazwischen, zusammen, die mit Schafwolle und Wildhaaren verwebt waren. Es fanden sich aber auch Teile feiner Baumwollschnur, Papier und Stücke von einer Plastiktüte. Die Nestmulde war glatt ausgepolstert mit Schafwolle und Wildhaaren (Reh, Gams-Barthaar); durchsetzt von feinen Würzelchen und einigen Federn.

Michael K a n i s s, 8201 Pfraundorf, Grünthalerstraße 28

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [9_2](#)

Autor(en)/Author(s): Kaniss Michael

Artikel/Article: [Beschreibung von Nestern des Zitronenzeisigs \(*Serinus citrinella*\)
173-174](#)